

Alles für die Katze - der "wahre" König von Olten : Glosse zu Alex Capus' Bestseller-Erzählband

Autor(en): **Oswald, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **68 (2010)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

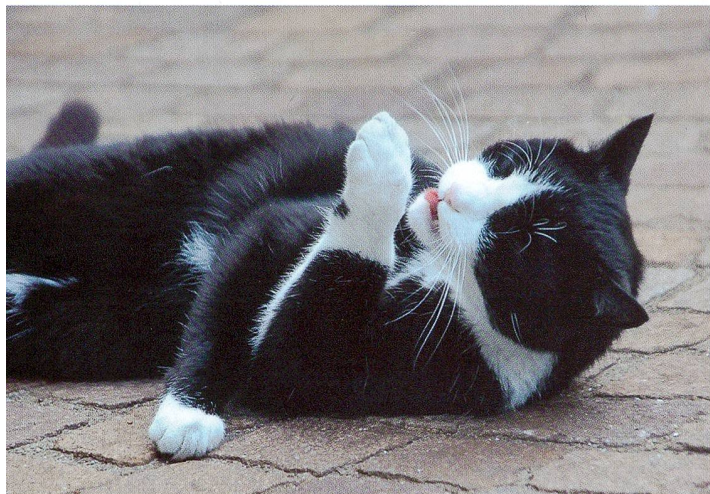
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles für die Katze – der «wahre» König von Olten

Glosse zu Alex Capus' Bestseller-Erzählband

Rosmarie Oswald

Jetzt wissen es alle – schwarz auf weiss – Olten besitzt einen König. Gegenwärtig in aller Leute Mund kann man sich zu Recht fragen, wem mehr gehuldet wird – dem König oder dem literarisch heimgekehrten Oltner (Sonntagszeitung). Wie andernorts auch, herrschen in unserer urdemokratischen Stadt bereits einige Könige. Sie sind in Politik, Wirtschaft, Kunst oder im Sport zu finden. Allen gemeinsam ist eher das Laute. Aber genau das liegt unserem König von Olten nicht. Sein Reich ist die Altstadt, und er bevorzugt leisere Töne. Würdiges Auftreten bedarf keiner Fanfaren. Auf vier schwarz-weissen Samtpfoten erscheint er überraschend und lautlos. Er besticht durch souveränes Abschreiten der Gassen. Das «Um-die-Ecken-Schleichen» ist ihm verpönt – die Altstadt gehört so oder so ihm. Unser beider Wege kreuzen sich des öfters bei Stadtführungen. Mit gebührendem Respekt stelle ich ihn



dann meinen Gästen vor: «Toulouse, der Altstadtkönig von Olten.» Ihn kümmert das wenig. Anbiederung ist nicht seine Sache. Was ihm nicht passt, wird ignoriert. Ob wohl die Geschichte stimmt, wie dieser stolze Kater zu seinem feudalen Namen kam? Bei später Heimkehr, nach endlos ausschweifenden Stadt-Touren – so wird erzählt – soll ihn Herr Köppli, sein Meister, stets mit folgenden Worten begrüsst haben: Wo warst du wieder, «du Luuser»? Nicht lange, und «du Luuser» mutierte zum bekannten Namen «Toulouse». Auf den ihm inzwischen gewohnten Laut reagierte der kluge Kater auf Anieb. So streift der einstmals kleine «Luuser» heute als stolzer «Toulouse» durch unsere alten Gassen. Dabei öffnet er nicht nur alle verschlossenen Türen, sondern auch die Herzen der Stadtbewohner, und, wie wir nun wissen, auch dasjenige eines «Dichters und Denkers». Wahrlich, der König von Olten.

